

# In Schwingung versetzt

Propsteichor und Blasorchester konzertierten gemeinsam auf Wangerooge



Ein Wochenende auf Wangerooge verbrachten rund 70 Sängerinnen und Sänger des Propsteichores St. Clemens und trafen dort . . .



auf das Blasorchester, das mit mehr als 50 jugendlichen Telgtern ebenfalls auf die Nordseeinsel gereist war und sogar noch etwas dort bleibt.

**TELGTE.** Mehr als 120 Musizierende aus Telgte versetzten am Wochenende die Nordseeinsel Wangerooge in ganz andere Schwingungen als die den Insulanern und Gästen durch Ebbe und Flut und den Schlag der Wellen üblicherweise bekannten. Dass es nicht bei Schwingungen blieb, sondern diese in Töne und Klänge umgewandelt wurden, dafür sorgten knapp 70 Sängerinnen und Sänger des Propsteichores St. Clemens und mehr als 50 Mädchen und Jungen des Philharmonischen Blasorchesters des Maria-Sibylla-

Merian-Gymnasiums.

Die Idee zu diesem gemeinsamen Auftritt auf Wangerooge war vor zwei Jahren entstanden, nachdem Chor und Orchester zur Wallfahrtseröffnung die „Missa brevis“ des niederländischen Komponisten Jacob de Haan aufgeführt hatten. Was vor zwei Jahren seinen Ursprung nahm, fand nun in der voll besetzten St.-Willehad-Kirche auf Wangerooge ein eindrucksvolles Da capo. Der lang anhaltende Beifall der Zuhörer zeigte, dass sich die Stimmen des Chores mit den Blasinstrumenten des

Orchesters im Kirchenraum zu einem harmonischen Gesamtwerk mischten.

Für den Propsteichor hatte das Wochenende bereits am Freitag begonnen. Nach einem geführten Rundgang über die Insel trafen sich die Sänger am Abend zu einem festlichen Essen in einem angesagten Inselrestaurant.

Der folgende Tag war für die Telgter zumindest ein halber Arbeitstag, galt es doch, sich nach Ankunft des Blasorchesters auf der Insel bei einer gemeinsamen Probe mit dem Kirchenraum vertraut zu machen. Dass

nicht nur Musik verbindet, zeigte das abendliche Fußballspiel der deutschen Mannschaft. Es brachte die Jugendlichen und Erwachsenen beim gemeinsamen Grillen und Rudelgucken in der Wangerooger Dünenhalle wieder zusammen.

Für eine Überraschung sorgte das Blasorchester, als es den Chor am Sonntagmittag musikalisch auf die Heimreise schickte. Das eine oder andere Chormitglied wünschte sich wohl, Mitglied im Orchester zu sein – denn das hat noch einige Tage auf Wangerooge vor sich.